

mec-muenster.de



Die englische Class 73

Heftpatenschaft

Für die Heftpatenschaft dieser Ausgabe 73 unseres Clubheftes machen wir einen großen Sprung über den Ärmelkanal. In Hastings, an der der Südküste Englands gelegen, hatte Holger vor ein paar Jahren das Glück, die Durchfahrt eines Diesellokparchens zu beobachten. Das Duo bestand aus einer auch hierzulande bekannten Class 66 und, hinten angehängt, einer Lok der Class 73, zu deutsch: Baureihe 73. Diese Loktype wurde nach ihrer Ausmusterung bei der British Rail gerne von privaten Bahnunternehmen für Güter- und Bauzugverkehre übernommen, auf dem Bild sehen wir ein Exemplar von GB Railfreight. Wikipedia klärt auf: Die Class 73 ist eine besondere

Lok. Sie kann ihre elektrische Antriebskraft mit dem Dieselmotor erzeugen, oder aus den seitlichen Stromschiene entnehmen, mit denen die Strecken in Südengland elektrifiziert sind. Auf dem Bild kann man sie gut erkennen. Allerdings ist die Lok im Dieselmotorbetrieb längst nicht so leistungsfähig wie im reinen elektrischen Betrieb. Wohin die beiden Loks unterwegs waren, blieb ein Geheimnis. Auf der Strecke fahren sonst nur die Regionaltriebwagen, die weiter hinten im Bahnhof zu sehen sind. Dieser Nachschuss auf eine Class 73 eröffnet die Lektüre des Heftes 73.

Viel Spaß dabei wünscht euch die Redaktion.



Klönen, spielen, fachsimpeln

Aus dem Clubleben

Dem Klönen (hochdeutsch: Plaudern) geben wir uns an den Clubabenden gerne hin. Einer möchte das Supern von Modellen ansprechen, der andere lieber Züge nach Vorbild zusammensetzen und verschiedene Zuggarnituren auf der Clubanlage fahren lassen.

Besonders spannend sind regionale Themen - da kann jeder mitreden. Beispielweise bei Modellen, welche ein Münsteraner Vorbild haben. Meist entbrennt dann eine ausgiebige Diskussion bzw. Fachsimpelei darüber, von welcher Firma es die interessantesten Modelle gibt, welcher Hersteller sie am besten wiedergegeben hat oder wer von den Mitgliedern welche Modelle in seinem Fundus hat. Nicht

selten kommt dann der Vorschlag, diese Modelle an einem der nächsten Clubabende mal mitzubringen. So können auch andere Mitglieder die Modelle kennenlernen und deren Qualität begutachten. Dabei wird nicht selten ergänzend das Archiv bemüht: Wo ist das Vorbild abgebildet? Wo und von wem wurde das Bild gemacht? Aus welcher Zeit stammt es? Hat ein Clubmitglied vielleicht sogar eigene Bilder von dem Fahrzeug in seiner Sammlung? Und es gibt sogar Diskussionen, aus

denen dann ein Artikel für unser Clubheft entsteht - wie in unserer aktuellen Ausgabe: Es geht um die Kesselwagen der Münsteraner Firma Westfalen Gas AG.

Mal sehen, über was an den nächsten Clubabenden so alles geklönt wird...





Kesselwagen aus Münster: Westfalen AG

Regionale Fahrzeuge im Modell

Der MEC Münster bemüht sich schon lange, auf seiner Clubanlage markante Motive aus der Stadt Münster oder aus dem Münsterland nachzuempfinden. Der Bahnhof Hiltrup, und die Abzweige in Mecklenbeck oder am Bohlweg zeugen davon. Der Club besitzt keine eigenen Fahrzeuge. Allerdings gibt es unter den Mitgliedern einige echte Lokalpatrioten, die am liebsten Züge fahren lassen, deren Vorbilder im Münsterland unterwegs waren, oder sogar von hier stammen. Dazu gehören ohne Zweifel die Kesselwagen der Westfalen AG. Zufälligerweise liegen das Hauptwerk und die Zentrale der Westfalen AG in unmittelbarer Nachbarschaft zum Domizil des MEC Münster, ebenfalls am Industrieweg. So haben wir natürlich einen ganz besonderen Bezug zu dieser Firma. Die Westfalen AG vertreibt Technische Gase, Flüssiggas, Sauerstoff, und betreibt zahlreiche Tankstellen in ganz Westfalen. Sie ist wohl der bekannteste Industriebetrieb in Münster.

Uns Modelleisenbahner freut es natürlich besonders, dass die Westfalen AG ihre Produkte schon seit je her in eigenen Privat-Kesselwagen transportiert und die Modellbahnindustrie ebenfalls auf diesen Zug aufgesprungen ist. So gibt es eine ganze Reihe von Modellen, die Kesselwagen der Westfalen AG wiedergeben, sogar in verschiedenen Baugrößen. In den Sammlungen der MEC-Mitglieder finden sich einige interessante H0-Fahrzeuge. Ganz aktuell hat die Firma ESU in der

Produktreihe Pullman ein Zweierset mit Kesselwagen wieder aufgelegt (Nr. 36536). Neben einem (ebenfalls westfälischen) "Drachengas"-Wagen finden wir darin einen sehr schönen "Westfalengas"-Wagen. Beide Fahrzeuge sind in der Epoche III angesiedelt. Doch auch die Fans der Epoche IV können sich freuen:



horster Modellbahnhändler Kieskemper mal als limitierte Sonderauflage herausgebracht hat. Über kleine Unstimmigkeiten muss man bei diesem

Wagen hinwegsehen: Das Modell ist zu kurz, das Untersuchungsdatum 31.03.1995 passt nicht zum neuen Logo, wie es erst im Jahr 2001 eingeführt wurde. Trotzdem: Für uns Münster-Fans ist der Wagen durchaus attraktiv.



Und sogar für die aktuelle Epoche VI gibt es einen Westfalengas-Kesselwagen: PIKO stellte unter der Nr. 54654 einen tollen Wagen auf die Gleise. Leider hat dieses moderne Fahrzeug kein Clubmitglied im Bestand, so dass wir hier kein Privatfoto davon zeigen

können. Schaut aber gerne mal ins Internet, und gebt uns gerne Bescheid, wenn ihr einen solchen Wagen vielleicht sogar gebraucht ergattern konntet.

Es gibt noch mehr H0-Modelle mit Westfalen-Beschriftung, nämlich zahlreiche Straßenfahrzeuge - entweder als Werksfahrzeuge oder mit Westfalen-Werbung. Bei Interesse können wir später auch darüber mal einen Artikel im Clubheft bringen.

Wie wäre das? Gebt uns einfach mal eine Rückmeldung.

Der BRAWA-Wagen Nr.49243 transportiert Sauerstoff und ist mit seiner gelben Lackierung ein echter Farbkleck auf der Modellbahn. Ebenfalls zur Epoche IV gehört der weit verbreitete Roco-Wagen 46787 mit der geradezu klassischen Westfalen-Beschriftung, also mit Westfalenross-Logo. Von der Kesselbeschriftung her bereits zur Epoche V gehört der Märklin-Wagen 94413, den der Frecken-





Das Institut der Feuerwehr

Fast unbekannte Gleisanlagen

Bei meiner Recherche über die Gleisanlagen des Fliegerhorstes Handorf bin ich auf die Eisenbahnstrecke des Instituts der Feuerwehr im Süden des Flugplatzes gestoßen. Selbstverständlich musste ich mich direkt vor Ort davon überzeugen. Da dies aber spontan nicht möglich war, habe ich mit Oberbrandrat Hr. M. Beckmann einen Termin vereinbart. Am Mittwoch, 22.09.2021, konnten wir uns mit einer kleinen Gruppe von MEC-Mitgliedern von den Trainingsmöglichkeiten der Feuer-

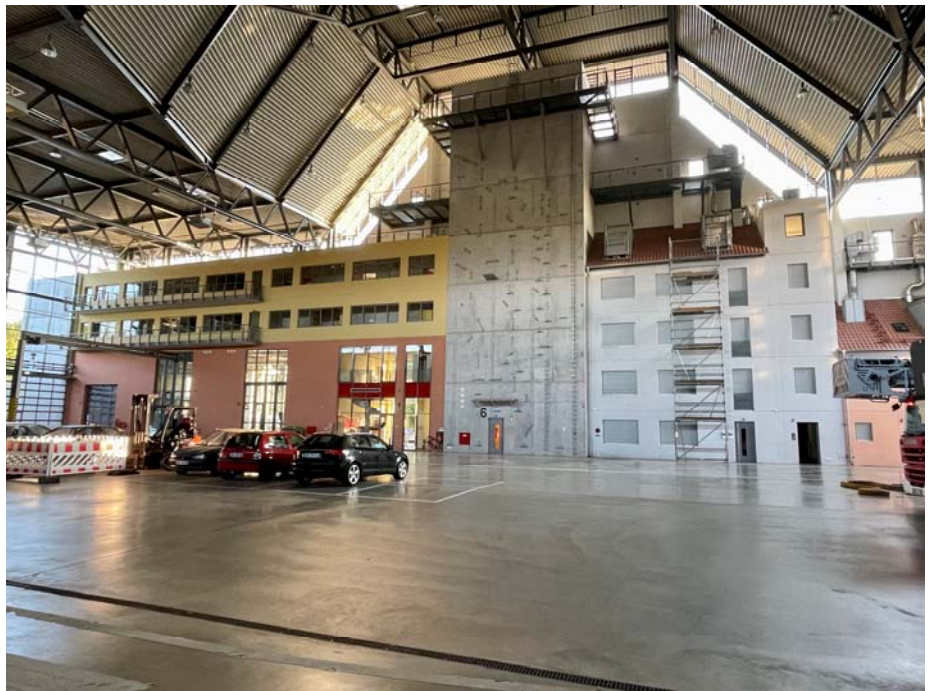
wehr auf dem Gelände ein grobes Bild (viel zu viel sehr interessante Informationen) machen.

Das größte Interesse bestand bei uns natürlich an der Sichtung und den Informationen zu den Gleisanlagen und den darauf befindlichen Fahrzeugen: Im Güterbahnhof waren zwei Kesselwagen sowie ein gedeckter Güterwagen abgestellt. Unterwegs auf war auf der Hauptstraße (alle Straßen haben hier eindeutige Namen, damit eine genaue Zielangabe erfolgen kann) eine Straßenbahn (ex Kölner Verkehrsbetriebe) abgestellt. An dem anderen Ende der Strecke wurde ein kleiner Personenbahnhof nachempfunden, an dem eine Köf mit zwei Silberlingen stand. Leider sind diese Fahrzeuge den Graffiti-Sprayern zum Opfer gefallen. Da die Deutsche Bahn sehr eng mit der Feuerwehr zusammenarbeitet und auch deren Gelände nutzt, wurde die Gleisanlage von der Deutschen Bahn gebaut und die Fahrzeuge wurden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Auch durften Gebäude, Straßenfahrzeuge und unterschiedliche Geländeabschnitte nicht fehlen, die alle auf den angelegten Straßen des Übungsgeländes extra gebaut wurden. Selbst verunfallte Autos haben hier einmalig ausgegebene Kennzeichen, zur eindeutigen Identifikation.



Eine enge Verbindung besteht auch zum Technischen Hilfswerk, das in direkter Nachbarschaft ebenfalls ein Übungsgelände betreibt. So kann die Feuerwehr zusätzlich auf das THW-Gelände ausweichen (z.B. um Anfahrten zu Einsatzstellen zu simulieren). Ebenso besteht ein kurzer Weg für das THW zu einem erweiterten Gelände.

Auf dem Rundgang wurden uns auch noch die weiteren Trainingsmöglichkeiten vorgestellt. So sind in der großen Halle Häuserfassaden der verschiedensten Formen nachgebildet. Eine glatte Betonhauswand, die erklimmen werden muss, eine Werkstatt, Großraumbüros mit und ohne Balkon, Standardhaus mit schrägem Dachgiebel. In der Höhe reicht die Halle bis auf über 23 Meter, so dass hier auch (witterungsunabhängig) der Drehleiterwagen seine Leiter komplett ausfahren kann. Einige weitere Fahrzeuge sind hier ebenfalls zu Trainingszwecken aufgestellt. Von außen ist die Häuserzeile auch zu sehen – hier bietet sie jedoch einen gänzlich anderen Anblick. So sind eigentlich alle typischen Gebäudetypen für das Training vertreten.





Neulich im Botanischen Garten

Eisenbahn in Münster

Was hat der Botanische Garten in Münster mit der Eisenbahn zu tun? Wie ihr auf dem Bild sehen könnt, nicht so viel. Kein Bahnhof, kein Signal kein Bahnübergang oder sonstiges bahntechnische Detail. Anhand eines kurzen

Stück Gleises jedoch wird die typische Flora an einem Schienenstrang dargestellt, wie sie sich entwickelt, wenn der Mensch alles der Natur überlässt. Dann erobert sich die Natur langsam aber sicher ihren verlorenen Lebensraum wieder zurück.



Modelleisenbahnclub Münster

STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWR

Clubräume:
Industrieweg 72, 48155 Münster

Mail: info@mec-muenster.de
Web: www.mec-muenster.de

Redaktionsanschrift:
Redaktion ‚mec-muenster.de‘
c/o Michael Stach,
Augustastr. 24, 48153 Münster
eMail: redaktion@mec-muenster.de

Erscheinungsweise
Unregelmäßig.

Bankverbindung:
Sparda Bank Münster (Westf)
Stiftung BSW -
Kulturgruppe MEC-Münster
Konto-Nr.: 188 03 57
BLZ: 400 605 60

Beiträge von
Holger Brößkamp, Oliver Selent,
Michael Stach

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Einwilligung der Redaktion.



Bahnübergänge

Kuriositäten

Doppelt belegt - ist das Motto bei diesem Bahnübergang in Ulmen (Eifel). Hier sind die Schlagbäume für den Fußweg und die Straße an nur einem Antriebsbock angebracht, sie haben einen gemeinsamen Drehpunkt. Sehr sparsam.

Nicht wirklich sparsam hingegen ist die Blinklichtanlage in Hanekenfähr bei Lingen: Zwar sind hier zwei Blinker an einem Mast montiert, das zweite Andreaskreuz ist jedoch trotzdem an einem eigenen Pfosten angebracht.

